

# FR, 24. JULI CORDES Y BUTONS

Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr  
Eintritt 18 Euro (VVK), 20 Euro (AK)

## Weltmusik aus Südtirol

Der Name der Formation cordes y butons ist ladinisch und bedeutet Saiten und Knöpfe, die zwei wichtigsten Merkmale der bespielten Instrumente. Mit diesen Instrumenten und mit ihren Stimmen entführen uns die drei in einen großen experimentellen Klangraum, der geographisch von Südtirol bis in die Nordischen Länder führt, fein, authentisch, gefühlvoll. Die Konzerte sind musikalische Reisen, die beim Zuhören träumerische Bilder im Kopf entstehen lassen.

Bei cordes y butons klingt Volksmusik so, dass bei den Zuhörern Fernweh aufsteigt. Andererseits wird bei modernen, internationalen Titeln eine tiefe Heimatverbundenheit spürbar. Gerade dieser Spannungsbogen ist es, der die Musik so anders, so mitreißend und neu erklingen lässt. Gestützt auf eine profunde akademische Ausbildung und ihre virtuose Musikalität entwickeln die drei eine ausgeprägte Experimentierfreude, mit filigranen Kompositionen und intelligenten Arrangements.

Tamara Gamper – Violine und Gesang  
David Moroder – Steirische Harmonika  
Reinhilde Gamper – Zither und Gesang

[www.cordesybutons.com](http://www.cordesybutons.com)

## Liebe Musikfreunde,

das Bauerngerätemuseum Hundszell feiert im Jahr 2020 sein 25-jähriges Bestehen, und auch die Konzertreihe „Tango mit da Ziach“ geht bereits in ihr zweites Jahrzehnt. Und ja, der Hundseller Veranstaltungsort hat sich inzwischen einen Namen gemacht. Nicht nur bei den Besuchern sondern auch unter den Musikern, die (fast) schon „Schlange stehen“ für einen Auftritt im Bauerngerätemuseum mit seinem besonderen Flair.

Trotzdem wird die Reihe nicht inflationär aufgebläht, sondern bleibt ihren bewährten Prinzipien treu: Wenige, aber feine und abwechslungsreiche Konzerte. Auch künftig sollen sich bekannte Musiker, die uns schon bei früheren Auftritten begeistert haben, abwechseln mit neuen Gesichtern. Unter diesen Neuen gibt es auch 2020 wieder Musiker und Musikerinnen zu entdecken, die bislang im Raum Ingolstadt noch nie zu hören waren.

Gemeinsamer Nenner für die Konzertreihe ist und bleibt die „neue Volksmusik“. Diese verspricht einen aufregenden Genre-Mix, ungewöhnliche Instrumentierungen und freche Neukompositionen von (scheinbar?) bekannten Akkorden.

Unser Dank gilt der espresso Mediengruppe als Sponsor dieser besonderen Musikreihe.

Freuen Sie sich auf fünf spannende Konzertabende im Bauerngerätemuseum Hundszell. Dazu wünsche ich Ihnen festes musikalische Unterhaltung.

Gabriel Engert, Kulturreferent

**Eintritt:**  
18 Euro (VVK), 20 Euro (AK)  
Sonderpreis für alle fünf Konzerte im Vorverkauf:  
72,- Euro – Fünf Konzerte zum Preis von vieren!

**Kartenvorverkauf:**  
Donaukurier-Ticketservice  
Stauffenbergstraße 2a  
85051 Ingolstadt  
Tickethotline 0841 / 9666-800  
[www.donaukurier.de/ticketservice](http://www.donaukurier.de/ticketservice)

Ab 4. April 2020 auch im  
Bauerngerätemuseum Ingolstadt-Hundszell  
(Beachten Sie bitte die Öffnungszeiten!)

**Veranstalter:**  
Stadt Ingolstadt  
Stadtmuseum / Bauerngerätemuseum  
[bauerngeraetemuseum@ingolstadt.de](mailto:bauerngeraetemuseum@ingolstadt.de)

**Veranstaltungsort:**  
Bauerngerätemuseum Ingolstadt-Hundszell  
Probststraße 13  
85051 Ingolstadt  
0841 / 305-1885  
[www.ingolstadt.de/bauerngeraetemuseum](http://www.ingolstadt.de/bauerngeraetemuseum)

Änderungen vorbehalten

Die Konzertreihe wird gefördert durch die

**espresso**  
espresso Magazin  
Blickpunkt Wochenende  
Bayerns Bestes  
[www.sportzeitung.in](http://www.sportzeitung.in)  
[www.stadtzeitung.in](http://www.stadtzeitung.in)

MedienGruppe

2020  
Fr, 03.04.  
Fr, 24.04.  
Fr, 22.05.  
Fr, 26.06.  
Fr, 24.07.



stoch design



Bauerngerätemuseum  
Ingolstadt



Ein Museum der  
Stadt Ingolstadt



## FR, 3. APRIL DUO REITER & GRUBER

Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr  
Eintritt 18 Euro (VVK), 20 Euro (AK)

Sonaten, Tangos, Gstanzl  
Vivaldi, Piazzolla, Falloni, Bayerische Intermezzi

Hier treffen zwei Weltklasse-Instrumentalisten aufeinander: Christian Gruber vom preisgekrönten Gitarrenduo Gruber & Maklar und die Meister-Akkordeonistin Maria Reiter. Gemeinsam präsentieren sie ein ebenso ausgefallenes wie mitreißendes Kammermusik-Programm. Die Gitarrentöne streben glitzernd himmelwärts, das Akkordeon trägt irdischen Straßenstaub mit sich... und dann werden auch noch Barocksonaten durch bairisch gesungene Gstanzl-Strophen dramatisiert.

Maria Reiter entdeckte das Akkordeon mit fünf Jahren, seither war sie damit schon auf vier Kontinenten musikalisch unterwegs: In der Philharmonie von Singapur ebenso wie bei Plattlerproben beim Neuwirt in Sachsenkam. Christian Gruber fand sich 1985 mit Peter Maklar zum Gitarrenduo Gruber & Maklar zusammen, das seither eine intensive internationale Konzertkarriere verfolgt. Daneben ist Christian Gruber in namhaften Kammermusikprojekten beteiligt, etwa mit der Weltmusikerin Monika Drasch - oder eben der Akkordeonistin Maria Reiter.

Maria Reiter - Akkordeon  
Christian Gruber - Gitarre

[www.mariareiter.de/christian-gruber](http://www.mariareiter.de/christian-gruber)



## FR, 24. APRIL EBERWEIN

Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr  
Eintritt 18 Euro (VVK), 20 Euro (AK)

Bairischer Kammersound

Die Formation um Marlene Eberwein und ihre blaue Harfe setzt mit ihrem "bairischen Kammersound" ganz besondere Akzente im Kosmos der Neuen Heimatmusik. Alle fünf Musiker kommen aus der bairischen Musiktradition, Marlene Eberwein ist Spross der bekannten Musikerfamilie aus der Holledau. Bestimmt vom Klang der Harfe spielen sie virtuos mit den Grenzen der Musikstile. Kammermusikalisch intim kreieren sie ihren eigenen, unverwechselbaren Sound zwischen Tradition und Moderne.

Bei eberwein verschmilzt die tänzerische Polka mit einem verspieltem Jazz oder melancholischem Klezmer. In gekonnten Improvisationen erleben Walzer und Zwiefache ihre Verjüngungskur. Dazwischen wird herzerfrischend gesungen: Gstanzl und Vierzeiler erklingen zu fröhlichen Couplets und Chansons.

Gerne greift der Saxophonist zur Klarinette, der Trompeter glänzt als Percussionist, der Gitarrist fasziniert durch seine Rhythmen und Improvisationen, der Bassist gönnt sich Ausflüge an die Mundharmonika und die Harfenistin begleitet sich einfühlsam zu ihren Chansons.

Stephan Reiser - Saxophon, Klarinette, Gesang  
Stefan Lang - Trompete, Percussion  
Marlene Eberwein - Harfe, Gesang  
Michael Reiß - Gitarre, Gesang  
Max Seefelder - Kontrabass, Mundharmonika, Gesang

[www.eberwein-musik.de](http://www.eberwein-musik.de)



## FR, 22. MAI ANJA BALDAUF UND ORCHESTRA MONDO

Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr  
Eintritt 18 Euro (VVK), 20 Euro (AK)

Tango – Musette – Swing

Brauchen Sie Urlaub? Plagt Sie das Fernweh? Dann kommen Sie mit und begleiten Sie Anja Baldauf, die Meisterin des Akkordeons, mit ihrem ORCHESTRA MONDO auf einer Reise durch die Musikwelt. Von Italien bis Argentinien, von Frankreich bis zum Balkan. Tauchen Sie ein in die bunte Welt des Orients...

Immer auf Entdeckungsreise spaziert das Quartett durch die Landschaften des Tango, bereist die Welt des Gypsy-Swing und der Musettes, findet sich mit wilden Tänzen wieder auf dem Balkan. Italienische Balladen laden zum Träumen ein und amerikanischer Swing entflammt das Fernweh. Verwurzelt in der Vergangenheit und ständig auf der Suche im Heute verbinden die 4 Musiker die Lust am Improvisieren mit fast schon vergessenen Melodien. Mit viel Einfühlungsvermögen und ihrer Liebe zum Instrument entsteht ein ganz persönlicher Klang, dem man sich nicht mehr entziehen kann – oder mag.

Anja Baldauf - Akkordeon, Melodion  
Claus Wengenmayr - Piano  
Dennis Wendel - Kontrabass  
Stefan Baldauf - Schlagwerk

[www.orchestramondo.de](http://www.orchestramondo.de)



## FR, 26. JUNI D'HOUSEMUSI

Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr  
Eintritt 18 Euro (VVK), 20 Euro (AK)

Volksmusik trifft Rock

„Housemusi“ - dieser Name klingt nach Tradition, Gemütlichkeit und Stubenmusik.

Doch die englische Schreibweise lässt ahnen, dass es, wenn das Trio auf der Bühne steht, wohl doch etwas anders zugehen dürfte, als es bei Musikantentreffen sonst so üblich ist; ein wenig virtuoser, freier, schräger, wilder! Trotzdem hat das Altbairische durchaus seinen Platz und fügt sich wunderbar mit ein in den typischen Housemusi Sound. Wer nicht glaubt, dass die Zither es mit der E-Gitarre aufnehmen kann und „The Final Countdown“ in Wahrheit ein Landler ist, der sollte auf keinen Fall dieses Konzert versäumen!

Nach knapp zwei Jahren Pause steht die Gruppe nach einem Wechsel in der Besetzung seit 2019 wieder auf der Bühne – mit neuen Stücken, neuen Liedern und neuem Programm. Mit Sonja Schroth, die nicht nur virtuose Instrumentalmusik und Gesang, sondern auch eine wunderbare Mimik besteuert, ist jetzt endlich auch eine Frau in dem unvergleichlichen Trio mit dabei und damit das Thema „Frauenquote“ in der Housemusi ein wenig entschärft.

Toni Fischer - Zither, Gitarre, Gesang  
Sonja Schroth - Akkordeon, steirische Ziach, Gesang  
Sepp Müller - Schlagwerk, Flöte, Gesang

[www.housemusi.de](http://www.housemusi.de)